

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Aufl. 2007	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Schrifttum (Auswahl)	XLI
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	5
II. Systematik	6
III. Zustandekommen des Kaufvertrages	7
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	7
I. Pflichten des Verkäufers	7
II. Pflichten des Käufers	8
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	9
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	10
I. Vorbemerkung: Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	10
II. Der Begriff des Sachmangels	11
III. Beschaffenheitsabweichungen	11
IV. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	18
V. Falsch- und Minderlieferung	21
VI. Zuvielleistung	24
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	24
§ 4 Die Rechte des Käufers	26
I. Überblick	26
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	28
III. Rücktritt	38
IV. Minderung	45
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	45
VI. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz (§§ 437 Nr. 3, 284)	53
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	55
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	55
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	56
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	58
IV. Untersuchungs- und Rügepflicht im Handelsrecht (§ 377 HGB)	58
§ 6 Verjährung	59
I. Überblick	59
II. Verjährungsfristen	59
III. Beginn der Verjährung	60
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	60
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	61
VI. Vertragliche Vereinbarungen	62
§ 7 Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	62
I. Begriff der Garantie in § 443 und dogmatische Einordnung	62
II. Rechte aus der Garantie und Verjährung	63
	IX

III. Besonderheiten bei Haltbarkeitsgarantien	63
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	64
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten	64
I. Anfechtung wegen Irrtums	65
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	66
III. Culpa in contrahendo	67
IV. Delikt	67
§ 9 Gefahrtragung im Kaufrecht	70
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	71
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	71
III. Versendungskauf (§ 447)	72
§ 10 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	74
I. Problemstellung	74
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	75
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	77
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	78
V. Verarbeitungsklausel	79
§ 11 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	79
I. Der Rechtskauf	79
II. Insbesondere: Factoring	81
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	83
IV. Insbesondere: der Unternehmenskauf	84
§ 12 Besondere Arten des Kaufs	86
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	86
II. Wiederkauf (§§ 456 ff.)	87
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	88
§ 13 Der Verbrauchsgüterkauf	90
I. Anwendungsbereich (§ 474 I)	90
II. Unanwendbarkeit der §§ 445, 447 (§ 474 II 2)	93
III. Besonderheiten bei Mängelhaftung und Garantien (§§ 475–477)	93
IV. Der Rückgriff des (Letzt-)Verkäufers auf den Lieferanten	99
§ 14 Internationale Kaufverträge	102
I. Internationales Privatrecht	102
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	103
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	104
§ 15 Der Tausch	104
§ 16 Teilzeit-Wohnrechteverträge	106
I. Allgemeines	106
II. Begriff und Rechtsnatur	107
III. Verbraucherschutz	108
§ 17 Die Schenkung	110
I. Allgemeines	110
II. Schutz des Schenkers	113
III. Schenkung unter Auflage	118
IV. Gemischte Schenkung	119
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	120
§ 18 Überblick	120
I. Struktur des Darlehensrechts	120
II. Historische Entwicklung	121
III. Systematische Einordnung	122
§ 19 Das Gelddarlehen	122
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	122
II. Abgrenzungen	123
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	124
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	126
V. Fälligkeit des Darlehens	128
§ 20 Verbraucherkredite	130
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	130

II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	137
III. Ratenlieferungsverträge	139
IV. Existenzgründer	140
V. Abweichende Vereinbarungen	140
2. Teil. Überlassungsverträge	143
1. Abschnitt. Der Mietvertrag	143
§ 21 Allgemeines Mietrecht	143
I. Vorbemerkungen	143
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	145
III. Die Pflichten des Vermieters	146
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	150
V. Pflichten und Haftung des Mieters	162
VI. Die Beendigung des Mietverhältnisses	168
§ 22 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	170
I. Form des Mietvertrages	171
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	171
III. Das Vermieterpfandrecht	172
IV. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	175
V. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	176
VI. Kündigungsschutz	178
§ 23 Leasing	184
I. Arten des Leasing	184
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	184
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	187
§ 24 Die Pacht	187
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	187
II. Pflichten des Verpächters	188
III. Pflichten des Pächters	188
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	189
V. Besonderheiten bei der Landpacht	189
§ 25 Die Leihe	190
I. Allgemeines	190
II. Pflichten der Parteien und Haftung	191
III. Beendigung des Leihverhältnisses	193
§ 26 Das Sachdarlehen	194
I. Grundsätzliches	194
II. Begriff des Sachdarlehens	194
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	195
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	195
V. Fälligkeit des Darlehens	196
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	197
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	197
§ 27 Allgemeines	197
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	197
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	198
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	200
§ 28 Rechte und Pflichten der Parteien	204
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	204
II. Haftung des Dienstverpflichteten	207
III. Pflichten des Dienstberechtigten	212
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	215
§ 29 Beendigungsgründe	218
I. Tod des Dienstverpflichteten	218
II. Zeitablauf	219
III. Kündigung	219
IV. Aufhebungsvertrag	222
§ 30 Der Behandlungsvertrag	223

I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	223
II. Pflichten des Behandelnden	224
III. Die Haftung des Behandelnden	227
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	230
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	231
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	233
§ 31 Anwendungsbereich und Pflichten der Parteien	233
I. Allgemeines	233
II. Verhältnis zum Kaufrecht	233
III. Gesetzliche Sonderregelungen und AGB	234
IV. Abschluss und Wirksamkeit des Vertrages	235
V. Die Pflichten des Unternehmers	236
VI. Die Pflichten des Bestellers	237
VII. Gefahrtragung	241
VIII. Sicherung des Unternehmers	243
§ 32 Die Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	245
I. Mangelbegriff des § 633	245
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	247
III. Ausschluss der Mängelrechte	254
IV. Verjährung	255
§ 33 Beendigung des Werkvertrages	258
I. Kündigung durch den Besteller	258
II. Kündigung durch den Unternehmer	259
§ 34 Der Reisevertrag	261
I. Begriff des Reisevertrages und Abgrenzungen	261
II. Parteien des Reisevertrages	262
III. Zustandekommen des Reisevertrages	265
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	265
V. Vertragsänderungen und Rücktrittsrecht vor Reiseantritt	266
VI. Die Gewährleistung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	267
VII. Weitere Schutzvorschriften zugunsten des Reisenden	276
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	277
§ 35 Der Maklervertrag	277
I. Grundlagen	277
II. Pflichten des Auftraggebers	278
III. Pflichten des Maklers	280
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	280
§ 36 Die Auslobung	283
I. Grundsätzliches	283
II. Voraussetzungen	284
III. Abgrenzungen	285
IV. Widerruf	285
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	286
VI. Preisausschreiben (§ 661)	286
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	287
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	289
§ 37 Auftrag	289
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	290
II. Pflichten des Beauftragten	291
III. Pflichten des Auftraggebers	293
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	295
§ 38 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	297
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	297
II. Zahlungsdienste	299
§ 39 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	304
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	304
II. Deliktische Haftung	305
III. Vertrauenshaftung	305

5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	305
§ 40 Überblick	305
I. Allgemeines	305
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	306
§ 41 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	307
I. Voraussetzungen	307
II. Rechtsfolgen	315
§ 42 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	319
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	319
II. Pflichten des Geschäftsführers	319
III. Pflichten des Geschäftsherrn	322
§ 43 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	322
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	323
II. Geschäftsanmaßung	323
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	324
§ 44 Der Verwahrungsvertrag	324
I. Überblick	324
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	325
III. Abgrenzungen	325
IV. Die Pflichten des Verwahrers	326
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	327
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	329
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	330
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	330
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	331
§ 45 Die Haftung des Gastwirtes	331
I. Allgemeines	331
II. Voraussetzungen	332
III. Grenzen der Haftung	333
IV. Pfandrecht des Gastwirtes	333
4. Teil. Verträge über ein Risiko	335
§ 46 Leibrente	335
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	335
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	336
§ 47 Spiel und Wette	337
I. Spiel und Wette (§ 762)	337
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	338
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	341
§ 48 Der Bürgschaftsvertrag	341
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	341
II. Abgrenzungen	343
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	346
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	351
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	352
VI. Einwendungen des Bürgen	352
VII. Erlöschen der Bürgschaft	354
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	355
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	356
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	357
§ 49 Der Vergleich	359
I. Begriff und Funktion	359
II. Voraussetzungen	359
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	359
IV. Irrtumsfälle	360
V. Rechtsfolgen	361
§ 50 Schuldversprechen und Schuldanerkennntnis	362
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkennntnis	362

II. Kausales Schuldanerkenntnis	364
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	364
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	365
6. Teil. Bereicherungsrecht	367
§ 51 Grundlagen	367
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	367
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	368
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	368
§ 52 Die Leistungskonditionen	369
I. Allgemeine Leistungskondition	370
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	376
§ 53 Die Nichtleistungskonditionen	382
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	383
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	387
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	394
IV. Die Verwendungskondition	395
V. Die Rückgriffskondition	396
§ 54 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	398
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	398
II. Wertersatz (§ 818 II)	399
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	399
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	401
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	404
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	408
§ 55 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	409
I. Problemstellung	409
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	410
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondition	418
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	421
1. Abschnitt. Einführung	421
§ 56 Überblick	421
I. Funktion des Haftungsrechts	421
II. Grundentscheidungen	422
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	423
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	425
§ 57 Grundfragen der Haftung	425
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	425
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	425
III. Rechtfertigungsgründe	431
IV. Schuld	433
§ 58 Die einzelnen Elemente des § 823 I	437
I. Rechtsgutsverletzung	437
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	445
III. Haftungsbegründende Kausalität	446
IV. Rechtswidrigkeit	447
V. Verschulden	447
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	447
VII. Haftungsausschluss	448
VIII. Rechtsfolgen	448
§ 59 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	449
I. Geschichtliche Entwicklung	449
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	451
III. Wichtige Fallgruppen	452
IV. Rechtsfolgen	456
§ 60 Das Recht am Gewerbebetrieb	458
I. Allgemeines	458
II. Wichtige Fallgruppen	459

§ 61 Produkthaftung	462
I. Problemstellung	462
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	462
III. Verkehrspflichten des Herstellers	464
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	467
V. Das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	469
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	470
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	471
§ 62 Verletzung eines Schutzgesetzes	471
I. Funktionen des § 823 II	471
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	472
III. Schutzbereich der Norm	473
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	474
§ 63 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	475
I. Funktion des § 826	475
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	475
III. Fallgruppen	478
§ 64 Ergänzende Tatbestände	480
I. Kreditgefährdung (§ 824)	481
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	484
§ 65 Haftung für vermutetes Verschulden	485
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	486
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	490
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	493
§ 66 Haftung für Tiere	495
I. Grundlagen	495
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	496
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	497
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	498
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	499
§ 67 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	499
I. Allgemeines	499
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	500
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	502
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	506
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	509
§ 68 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	509
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	510
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	513
§ 69 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	515
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	516
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	517
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	519
IV. Verjährung	520
§ 70 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	520
I. Allgemeines	520
II. Der Unterlassungsanspruch	521
III. Der Beseitigungsanspruch	522
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	524
§ 71 Grundlagen	524
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	524
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	525
§ 72 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	527
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	527
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPflG	533
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	535

Paragrafenregister	539
Sachregister	549
Entscheidungsregister	559

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Aufl. 2007	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Schrifttum (Auswahl)	XLI
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	1
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	5
II. Systematik	6
III. Zustandekommen des Kaufvertrages	7
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	7
I. Pflichten des Verkäufers	7
II. Pflichten des Käufers	8
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	9
1. Pflichtverletzungen des Verkäufers	9
2. Pflichtverletzungen des Käufers	10
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	10
I. Vorbemerkung: Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	10
II. Der Begriff des Sachmangels	11
III. Beschaffenheitsabweichungen	11
1. Beschaffenheit der Kaufsache	11
a) Allgemeine Kriterien	11
b) Verwendbarkeit am vertraglich vorausgesetzten Ort	12
c) Verdacht einer nachteiligen Beschaffenheitsabweichung	13
d) Dauerhaftigkeit des nachteiligen Beschaffenheitsmerkmals	13
2. Beschaffenheitsvereinbarung	14
3. Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung	14
4. Eignung für die gewöhnliche Verwendung	15
5. Insbesondere: Werbung des Verkäufers oder des Herstellers	16
6. Maßgeblicher Zeitpunkt	18
IV. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	18
1. Montagefehler	18
2. Fehlerhafte Montageanleitung	19
a) Mangel der Montageanleitung	19
b) Rechtsfolgen	20
V. Falsch- und Minderlieferung	21
1. Allgemeines	21
2. Falschlieferung beim Stückkauf	22
3. Krasse Abweichungen beim Gattungskauf	22
4. Lieferung einer wertvolleren Sache	23
5. Anwendbarkeit des § 241a	23
6. Offene und verdeckte Minderlieferung	24

VI. Zuvielleistung	24
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	24
§ 4 Die Rechte des Käufers	26
I. Überblick	26
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	28
1. Der Inhalt des Anspruchs	28
a) Allgemeines	28
b) Nachbesserung und Nachlieferung	29
c) Ausbau und Einbau im Rahmen der Nachlieferung	30
d) Rückgewähr der Kaufsache und Nutzungsersatz bei Nachlieferung	32
2. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	33
a) Unmöglichkeit (§ 275 I-III)	33
b) Unverhältnismäßigkeit der Kosten (§ 439 III)	33
c) Sonstige Ausschlussgründe	35
3. Erfüllungsort der Nacherfüllung	36
4. Selbstvornahme der Mängelbeseitigung durch den Käufer	36
5. Ersatzpflicht des Käufers bei unberechtigtem Nacherfüllungsverlangen	37
III. Rücktritt	38
1. Voraussetzungen des Rücktritts bei behebbaren Mängeln	38
a) Notwendigkeit der Fristsetzung	39
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 323 II	39
c) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 440	40
2. Voraussetzungen des Rücktritts bei nicht behebbaren Mängeln	41
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	41
a) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung	41
b) Ausschluss des Rücktritts bei Zuweniglieferung	42
c) Verantwortlichkeit des Käufers für den Rücktrittsgrund	43
d) Eintritt des Mangels im Annahmeverzug des Käufers	44
4. Erklärung des Rücktritts	44
5. Rechtsfolgen des Rücktritts	44
IV. Minderung	45
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	45
1. Allgemeines	45
2. Vertretenmüssen	46
a) Vorsatz und Fahrlässigkeit	46
b) Übernahme einer Garantie	48
c) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	49
d) Haftung für Erfüllungsgehilfen	49
3. Ersatz von Mangelfolgeschäden	49
4. Schadensersatz statt der Leistung	50
a) Behebbarer Mängel	50
b) Nicht behebbarer Mängel	51
c) Berechnung des Schadens	51
5. Ersatz des Verzögerungsschadens	52
6. Einordnung des Nutzungsausfallschadens	52
VI. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz (§§ 437 Nr. 3, 284)	53
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	55
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	55
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	56
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	58
IV. Untersuchungs- und Rügepflicht im Handelsrecht (§ 377 HGB)	58
§ 6 Verjährung	59
I. Überblick	59
II. Verjährungsfristen	59
III. Beginn der Verjährung	60
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	60
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	61
VI. Vertragliche Vereinbarungen	62

§ 7 Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	62
I. Begriff der Garantie in § 443 und dogmatische Einordnung	62
II. Rechte aus der Garantie und Verjährung	63
III. Besonderheiten bei Haltbarkeitsgarantien	63
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	64
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten	64
I. Anfechtung wegen Irrtums	65
1. Anfechtungsrecht des Käufers wegen Eigenschaftsirrums	65
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers wegen Eigenschaftsirrums	66
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	66
III. Culpā in contrahendo	67
IV. Delikt	67
§ 9 Gefahrtragung im Kaufrecht	70
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	71
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	71
III. Versendungskauf (§ 447)	72
1. Anwendungsbereich	72
2. Voraussetzungen	72
3. Transport durch eigene Mitarbeiter	73
4. Transport durch Dritte und Drittschadensliquidation	74
§ 10 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	74
I. Problemstellung	74
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	75
1. Schuldrechtliche Ebene	75
2. Sachenrechtliche Ebene	76
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	77
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	78
V. Verarbeitungsklausel	79
§ 11 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	79
I. Der Rechtskauf	79
II. Insbesondere: Factoring	81
1. Inhalt des Factoring-Vertrages	81
a) Echtes Factoring	81
b) Unechtes Factoring	82
2. Abtretung der Forderungen an den Factor	82
3. Das Verhältnis zur Abtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	82
a) Zeitliche Priorität der Factoring-Zession	83
b) Zeitliche Priorität der Vorausabtretung	83
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	83
IV. Insbesondere: der Unternehmenskauf	84
1. Kauf der Vermögensgegenstände	84
2. Kauf von Gesellschaftsanteilen	85
§ 12 Besondere Arten des Kaufs	86
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	86
II. Wiederkauf (§§ 456 ff.)	87
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	88
1. Allgemeines	88
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	89
§ 13 Der Verbrauchsgüterkauf	90
I. Anwendungsbereich (§ 474 I)	90
1. Verbraucher	90
2. Unternehmer	92
3. Sachlicher Anwendungsbereich	92
II. Unanwendbarkeit der §§ 445, 447 (§ 474 II 2)	93
III. Besonderheiten bei Mängelhaftung und Garantien (§§ 475–477)	93
1. Unzulässigkeit von Haftungsbeschränkungen	93
2. Umgehungsgeschäfte	94
a) Negative Beschaffenheitsvereinbarungen	94

b) Agentur- und Strohmanngeschäfte	95
c) Vereinbarung der Unternehmereigenschaft des Käufers	96
3. Verjährung	96
4. Beweislastumkehr	97
5. Sonderbestimmungen für Garantien	98
IV. Der Rückgriff des (Letzt-)Verkäufers auf den Lieferanten	99
1. Allgemeines	99
2. Die Rechte des Letztverkäufers (Unternehmers)	99
3. Verjährung der Rückgriffsansprüche	100
§ 14 Internationale Kaufverträge	102
I. Internationales Privatrecht	102
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	103
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	104
§ 15 Der Tausch	104
§ 16 Teilzeit-Wohnrechteverträge	106
I. Allgemeines	106
II. Begriff und Rechtsnatur	107
III. Verbraucherschutz	108
§ 17 Die Schenkung	110
I. Allgemeines	110
1. Die Handschenkung	110
a) Inhalt	110
b) Dogmatische Einordnung	111
2. Das Schenkungsversprechen	112
3. Die Schenkung als Rechtsgeschäft	112
II. Schutz des Schenkers	113
1. Haftungsmilderungen	113
a) Allgemeine Haftungsprivilegierung (§ 521)	113
b) Haftung für Rechts- und Sachmängel	114
2. Einrede des Notbedarfs	116
3. Rückforderung des Geschenks bei Verarmung	116
4. Widerruf der Schenkung	117
III. Schenkung unter Auflage	118
IV. Gemischte Schenkung	119
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	120
§ 18 Überblick	120
I. Struktur des Darlehensrechts	120
II. Historische Entwicklung	121
III. Systematische Einordnung	122
§ 19 Das Gelddarlehen	122
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	122
II. Abgrenzungen	123
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	124
1. Das Darlehen als Konsensualvertrag	124
2. Das Vereinbarungsdarlehen	124
3. Form des Vertrages	124
4. Schutz des Darlehensnehmers nach § 138	125
a) Voraussetzungen	125
b) Rechtsfolgen	126
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	126
1. Pflichten des Darlehensgebers	126
2. Pflichten des Darlehensnehmers	127
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	127
V. Fälligkeit des Darlehens	128
1. Ordentliche Kündigung	128
2. Außerordentliche Kündigung	129
§ 20 Verbraucherkredite	130
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	130

1. Anwendungsbereich	130
2. Formbedürftigkeit	131
a) Voraussetzungen	131
b) Rechtsfolgen	132
3. Widerrufsrecht	132
4. Informationspflichten des Darlehensgebers	133
5. Schutz des Verbrauchers bei verbundenen Verträgen	133
6. Weitere Schutzvorschriften	134
a) Unwirksamkeit eines Einwendungsverzichts	134
b) Scheck- und Wechselverbot	134
c) Verzug des Darlehensnehmers	135
d) Tilgungsbestimmung bei Teilleistungen	135
e) Gesamtfälligestellung bei Teilzahlungsdarlehen	136
f) Kündigungsrechte des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers	136
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	137
1. Verträge über die entgeltliche Nutzung eines Gegenstandes	137
2. Teilzahlungsgeschäfte	137
a) Rechtsfolgen von Formmängeln (§ 507)	138
b) Rückabwicklungsmöglichkeiten (§ 508)	138
3. Prüfung der Kreditwürdigkeit des Verbrauchers	139
III. Ratenlieferungsverträge	139
IV. Existenzgründer	140
V. Abweichende Vereinbarungen	140
2. Teil. Überlassungsverträge	143
1. Abschnitt. Der Mietvertrag	143
§ 21 Allgemeines Mietrecht	143
I. Vorbemerkungen	143
1. Begriff und Bedeutung des Mietvertrages	143
2. Schuldrechts- und Mietrechtsreform 2001/2002	143
3. Mietrechtsänderungsgesetz 2013	144
4. Systematik des Mietrechts	144
5. Abgrenzungen	145
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	145
III. Die Pflichten des Vermieters	146
1. Gebrauchsgewährung (§ 535 I 1)	146
2. Gebrauchsüberlassung und Erhaltung der Mietsache (§ 535 I 2)	147
3. Instandhaltung der Mietsache und Schönheitsreparaturen	147
4. Konkurrenzschutz	149
5. Sonstige Pflichten	149
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	150
1. Allgemeine Voraussetzungen der Haftung	150
a) Sachmangel	150
b) Rechtsmangel	151
c) Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	152
d) Der maßgebliche Zeitpunkt	152
2. Die Ansprüche und Rechte des Mieters	152
a) Anspruch auf Mängelbeseitigung	152
b) Minderung der Miete nach § 536	154
c) Schadensersatz (§ 536a I)	154
d) Mängelbeseitigung und Aufwendungsersatz	155
e) Fristlose Kündigung des Mietvertrages (§ 543 I, II Nr. 1)	156
f) Verhältnis der Ansprüche und Rechte	157
3. Ausschluss der Haftung	157
a) Gesetzlicher Ausschluss	157
b) Vertraglicher Ausschluss	157
4. Verjährung	158
5. Konkurrenzen	158
a) Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums oder arglistiger Täuschung	159

b) Einrede des nicht erfüllten Vertrages	160
c) Unmöglichkeit	160
d) Verschulden bei Vertragsverhandlungen	161
e) Störung der Geschäftsgrundlage	161
f) Deliktische Ansprüche	162
V. Pflichten und Haftung des Mieters	162
1. Zahlung der Miete	162
2. Obhuts- und Sorgfaltspflichten	163
3. Einhaltung des vertragsgemäßen Gebrauchs	163
4. Rechtsfolgen des vertragswidrigen Gebrauchs	164
5. Vornahme von Schönheitsreparaturen	165
6. Rückgabe der Mietsache	166
a) Rückgabepflichten	166
b) Verletzung der Rückgabepflicht	166
7. Verjährung	167
VI. Die Beendigung des Mietverhältnisses	168
1. Ordentliche Kündigung bei unbestimmter Mietzeit	168
2. Außerordentliche Kündigung	168
a) Außerordentliche befristete Kündigung	169
b) Außerordentliche unbefristete Kündigung	169
3. Beendigung durch Zeitablauf	169
§ 22 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	170
I. Form des Mietvertrages	171
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	171
III. Das Vermieterpfandrecht	172
1. Allgemeines	172
2. Voraussetzungen	172
a) Gegenstand des Vermieterpfandrechts	172
b) Eigentum des Mieters und gutgläubiger Erwerb	173
c) Gesicherte Forderungen	174
3. Erlöschen des Pfandrechts	174
4. Selbsthilferecht und Herausgabeanspruch des Vermieters	175
5. Konkurrenz mit dem Pfändungspfandrecht eines Dritten	175
IV. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	175
V. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	176
1. Allgemeines	176
2. Voraussetzungen	176
3. Folgen	177
a) Eintritt des Erwerbers in den Mietvertrag	177
b) Mithaftung des bisherigen Vermieters	177
c) Schutz des Erwerbers bei Vorausverfügungen	178
d) Schutz des Mieters	178
VI. Kündigungsschutz	178
1. Form und Inhalt der Kündigung	179
2. Ordentliche Kündigung von Wohnraum	179
a) Erfordernis eines berechtigten Interesses	179
b) Kündigungsfristen	181
3. Außerordentliche Kündigung	181
a) Außerordentliche fristlose Kündigung	181
b) Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	182
4. Widerspruchsrecht des Mieters	182
§ 23 Leasing	184
I. Arten des Leasing	184
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	184
1. Die Abtretungskonstruktion	185
2. Einwendungsdurchgriff und Wegfall der Geschäftsgrundlage	185
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	187
§ 24 Die Pacht	187

I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	187
II. Pflichten des Verpächters	188
III. Pflichten des Pächters	188
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	189
V. Besonderheiten bei der Landpacht	189
§ 25 Die Leihe	190
I. Allgemeines	190
II. Pflichten der Parteien und Haftung	191
1. Pflichten des Verleihers	191
2. Pflichten des Entleihers	192
3. Verjährung	192
III. Beendigung des Leihverhältnisses	193
§ 26 Das Sachdarlehen	194
I. Grundsätzliches	194
II. Begriff des Sachdarlehens	194
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	195
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	195
1. Pflichten des Darlehensgebers	195
2. Pflichten des Darlehensnehmers	195
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	195
V. Fälligkeit des Darlehens	196
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	197
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	197
§ 27 Allgemeines	197
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	197
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	198
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	198
2. Abgrenzungskriterien	199
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	200
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	200
a) Einschränkungen der Abschlussfreiheit bei Arbeitsverträgen	200
b) Formfreiheit	201
2. Geltung der allgemeinen Regeln über Rechtsgeschäfte	201
3. Fehlerhafte Arbeits- und Dienstverhältnisse	202
a) Arbeitsverträge	202
b) Freie Dienstverträge	203
§ 28 Rechte und Pflichten der Parteien	204
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	204
1. Leistung der versprochenen Dienste	204
2. Der persönliche Charakter der Leistungspflicht	205
3. Besonderheiten beim Betriebsübergang	206
4. Die Nebenpflichten des Dienstverpflichteten	206
II. Haftung des Dienstverpflichteten	207
1. Keine Beweislastumkehr zu Lasten von Arbeitnehmern	207
2. Haftungserleichterung bei betrieblicher Tätigkeit	208
a) Risikoverteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	208
b) Dogmatische Einordnung	208
c) Anwendungsbereich der Haftungserleichterung	209
2. Unmöglichkeit und Verzögerung der Leistung	209
3. Schlechtleistung und Schutzpflichtverletzung	210
a) Anspruch auf einfachen Schadensersatz	210
b) Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280, 281	210
c) Minderung bei freien Dienstverträgen	211
III. Pflichten des Dienstberechtigten	212
1. Vergütungspflicht	212
2. Höhe und Fälligkeit der Vergütung	213
3. Sonstige Pflichten des Dienstberechtigten	214
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	215

1. Verantwortlichkeit des Dienstberechtigten für das Leistungshindernis	215
2. Annahmeverzug des Dienstberechtigten	215
3. Betriebsrisiko des Arbeitgebers	216
4. Persönliche Dienstverhinderung	217
§ 29 Beendigungsgründe	218
I. Tod des Dienstverpflichteten	218
II. Zeitablauf	219
III. Kündigung	219
1. Ordentliche Kündigung	219
2. Außerordentliche Kündigung	220
a) Kündigung aus wichtigem Grund gem. § 626	220
b) Kündigung von Diensten höherer Art gem. § 627	221
c) Ansprüche der Parteien bei außerordentlicher Kündigung	221
3. Besonderheiten bei dauernden Dienstverhältnissen	222
IV. Aufhebungsvertrag	222
§ 30 Der Behandlungsvertrag	223
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	223
II. Pflichten des Behandelnden	224
1. Behandlungspflicht	224
2. Informationspflichten	225
3. Aufklärungspflichten	225
4. Dokumentation der Behandlung und Einsichtnahme des Patienten	226
5. Schweigepflicht von Ärzten und Angehörigen anderer Heilberufe	227
III. Die Haftung des Behandelnden	227
1. Anspruchsgrundlagen	227
2. Einwilligung	227
a) Einwilligungsfähigkeit	227
b) Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Aufklärung	228
c) Mutmaßliche Einwilligung	228
3. Haftungsmaßstab	229
4. Beweislast	229
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	230
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	231
1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	231
2. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arzt-Zusatzvertrag	232
3. Gespaltener Krankenhausvertrag	232
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	233
§ 31 Anwendungsbereich und Pflichten der Parteien	233
I. Allgemeines	233
II. Verhältnis zum Kaufrecht	233
III. Gesetzliche Sonderregelungen und AGB	234
IV. Abschluss und Wirksamkeit des Vertrages	235
V. Die Pflichten des Unternehmers	236
1. Hauptpflichten	236
2. Nebenpflichten	236
3. Folgen einer Pflichtverletzung	237
VI. Die Pflichten des Bestellers	237
1. Vergütungspflicht	237
a) Allgemeines	237
b) Kostenvoranschlag	238
c) Fälligkeit der Vergütung und Abschlagszahlungen	238
d) Folgen der Verletzung der Vergütungspflicht	239
2. Pflicht zur Abnahme (§ 640)	239
a) Voraussetzungen und Bedeutung der Abnahme	239
b) Folgen der Verletzung der Abnahmepflicht	240
3. Mitwirkungsobliegenheit	240
4. Fürsorgepflicht des Bestellers analog § 618	241
VII. Gefahrtragung	241

1. Leistungsgefahr	241
2. Gegenleistungsgefahr	242
VIII. Sicherung des Unternehmers	243
1. Unternehmerpfandrecht (§ 647)	243
2. Sicherungshypothek des Bauunternehmers (§ 648)	244
3. Bauhandwerkersicherung (§ 648a)	244
§ 32 Die Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	245
I. Mangelbegriff des § 633	245
1. Beschaffenheitsabweichung	246
2. Falsch- und Minderleistung	246
3. Rechtsmangel	247
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	247
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	247
1. Nacherfüllung	248
2. Selbstvornahme und Aufwendungsersatz	249
a) Kein Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	249
b) Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung	250
c) Der Anspruch des Bestellers auf Aufwendungsersatz	250
3. Rücktritt	251
4. Minderung	252
5. Schadensersatzansprüche des Bestellers	252
a) Schadensersatz neben der Leistung	252
b) Ersatz des mangelbedingten Verzögerungsschadens	253
c) Schadensersatz statt der Leistung	253
6. Ersatz der vergeblichen Aufwendungen	254
III. Ausschluss der Mängelrechte	254
IV. Verjährung	255
1. Überblick	255
2. Arbeiten an einer Sache oder einem Bauwerk	256
3. Mängel an sonstigen (insbesondere unkörperlichen) Werken	257
4. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	257
5. Vertragliche Vereinbarungen	258
§ 33 Beendigung des Werkvertrages	258
I. Kündigung durch den Besteller	258
II. Kündigung durch den Unternehmer	259
§ 34 Der Reisevertrag	261
I. Begriff des Reisevertrages und Abgrenzungen	261
II. Parteien des Reisevertrages	262
1. Reiseveranstalter	262
2. Reisender	264
III. Zustandekommen des Reisevertrages	265
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	265
1. Pflichten des Reiseveranstalters	265
2. Pflichten des Reisenden	266
V. Vertragsänderungen und Rücktrittsrecht vor Reiseantritt	266
VI. Die Gewährleistung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	267
1. Vorliegen eines Reisemangels	267
a) Fehler	267
b) Zusicherung einer Eigenschaft	268
2. Die Gewährleistungsrechte des Reisenden	269
a) Recht auf Abhilfe	269
b) Minderung des Reisepreises	271
c) Kündigung des Reisenden	271
d) Anspruch auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung (§ 651f I)	272
e) Entschädigung wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit (§ 651f II)	273
3. Ausschlussfrist und Verjährung	273
4. Haftungsbeschränkung	275
5. Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht	275

VII. Weitere Schutzvorschriften zugunsten des Reisenden	276
1. Kündigung bei höherer Gewalt	276
2. Sicherstellung	276
3. Abschnitt. Maklervvertrag und Auslobung	277
§ 35 Der Maklervvertrag	277
I. Grundlagen	277
II. Pflichten des Auftraggebers	278
III. Pflichten des Maklers	280
IV. Besondere Formen des Maklervtrages	280
1. Darlehensvermittlung	280
a) Allgemeines	280
b) Die einzelnen Schutzvorschriften	281
2. Wohnungsvermittlung	282
3. Heiratsvermittlung	282
§ 36 Die Auslobung	283
I. Grundsätzliches	283
II. Voraussetzungen	284
1. Öffentliche Bekanntmachung einer Belohnung	284
2. Vornahme einer Handlung	284
III. Abgrenzungen	285
IV. Widerruf	285
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	286
VI. Preisausschreiben (§ 661)	286
1. Voraussetzungen	286
2. Die Zuteilung des Preises	287
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	287
1. Schutzzweck und dogmatische Einordnung	287
2. Gewinnmitteilung	288
3. Zusendung der Mitteilung	288
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	289
§ 37 Auftrag	289
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	290
1. Allgemeines	290
2. Geschäftsbesorgung	290
3. Fremdheit des Geschäfts	290
II. Pflichten des Beauftragten	291
1. Vornahme der Geschäftsbesorgung	291
2. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	291
3. Herausgabepflicht	292
4. Pflichtverletzungen	293
III. Pflichten des Auftraggebers	293
1. Ersatz der Aufwendungen	293
2. Sonstige Pflichten	294
3. Pflichtverletzungen	295
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	295
1. Widerruf des Auftraggebers	295
2. Kündigung des Beauftragten	295
3. Tod des Beauftragten	296
4. Fiktion des Fortbestehens des Auftragsverhältnisses	296
§ 38 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	297
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	297
1. Anwendungsbereich	297
2. Rechtsfolgen	298
3. Informationspflichten	298
4. Übertragung von Wertpapieren	298
II. Zahlungsdienste	299
1. Allgemeines	299
2. Der Zahlungsdienstvertrag	300

3. Erbringung und Nutzung von Zahlungsdiensten	301
4. Haftung des Kunden bei Missbrauch durch Dritte	302
§ 39 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	304
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	304
II. Deliktische Haftung	305
III. Vertrauenshaftung	305
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	305
§ 40 Überblick	305
I. Allgemeines	305
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	306
§ 41 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	307
I. Voraussetzungen	307
1. Geschäftsbesorgung	307
2. Fremdheit des Geschäfts	307
3. Fremdgeschäftsführungswille	309
a) Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	309
b) »Auch-fremdex« Geschäfte	309
c) Die problematischen Fallgruppen	310
4. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	313
5. Berechtigung	313
a) Interesse und Wille des Geschäftsherrn	313
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens	314
c) Genehmigung nach § 684 S. 2	315
II. Rechtsfolgen	315
1. Ansprüche des Geschäftsherrn	315
2. Ansprüche des Geschäftsführers	317
§ 42 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	319
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	319
II. Pflichten des Geschäftsführers	319
1. Schadensersatzpflicht aus § 678	319
a) Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	319
b) Haftungsprivilegierung nach § 680	320
c) Verhältnis zum Deliktsrecht	321
2. Interessengemäße Ausführung des Geschäfts	321
3. Nebenpflichten des Geschäftsführers	321
III. Pflichten des Geschäftsherrn	322
§ 43 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	322
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	323
II. Geschäftsanmaßung	323
1. Pflichten des Geschäftsführers	323
2. Pflichten des Geschäftsherrn	324
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	324
§ 44 Der Verwahrungsvertrag	324
I. Überblick	324
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	325
III. Abgrenzungen	325
IV. Die Pflichten des Verwahrers	326
1. Verwahrungspflicht	326
2. Rückgabepflicht	327
3. Sonstige Pflichten	327
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	327
1. Allgemeines	327
2. Haftungsmaßstab	328
3. Der Einsatz von Dritten	329
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	329
1. Vergütung und Aufwendungsersatz	329
2. Rücknahmepflicht	330
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	330

VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	330
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	331
§ 45 Die Haftung des Gastwirts	331
I. Allgemeines	331
II. Voraussetzungen	332
III. Grenzen der Haftung	333
IV. Pfandrecht des Gastwirts	333
4. Teil. Verträge über ein Risiko	335
§ 46 Leibrente	335
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	335
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	336
§ 47 Spiel und Wette	337
I. Spiel und Wette (§ 762)	337
1. Keine Verbindlichkeit	337
2. Keine Rückforderung	338
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	338
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	341
§ 48 Der Bürgschaftsvertrag	341
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	341
1. Rechtliche und wirtschaftliche Einordnung	341
2. Struktur der Bürgschaft	342
3. Besondere Merkmale der Bürgschaft	342
II. Abgrenzungen	343
1. Schuldbeitritt	343
2. Garantievertrag	344
3. Kreditauftrag	344
4. Patronatserklärung	345
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	346
1. Form des Bürgschaftsversprechens	346
2. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft	348
3. Formulärmäßige Vereinbarung von Globalbürgschaften	349
4. Anwendbarkeit der Widerrufsrechte für Verbraucher	350
a) Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften	350
b) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	350
c) Widerrufsrecht bei Verbraucherkrediten	351
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	351
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	352
VI. Einwendungen des Bürgen	352
1. Aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	352
2. Aus dem Verhältnis Schuldner – Gläubiger	353
3. Besonderheiten bei der Bürgschaft auf erstes Anfordern	354
VII. Erlöschen der Bürgschaft	354
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	355
1. Aus dem zugrunde liegenden Rechtsverhältnis	355
2. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 774)	356
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	356
1. Mitbürgschaft	356
2. Nachbürgschaft	357
3. Rückbürgschaft	357
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	357
§ 49 Der Vergleich	359
I. Begriff und Funktion	359
II. Voraussetzungen	359
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	359
1. Form	360
2. Dispositionsbefugnis	360
IV. Irrtumsfälle	360
V. Rechtsfolgen	361

§ 50 Schuldversprechen und Schuldanerkennnis	362
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkennnis	362
1. Allgemeines	362
2. Die Bedeutung der Abstraktheit	362
3. Schriftformerfordernis	363
II. Kausales Schuldanerkennnis	364
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	364
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	365
6. Teil. Bereicherungsrecht	367
§ 51 Grundlagen	367
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	367
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	368
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	368
§ 52 Die Leistungskonditionen	369
I. Allgemeine Leistungskondition	370
1. Etwas erlangt	370
2. Durch Leistung eines anderen	371
a) Begriff der Leistung	371
b) Bestimmung der Parteien der Leistungskondition	372
c) Abgrenzung von Leistungs- und Nichtleistungskondition	373
3. Entbehrlichkeit des Merkmals »auf Kosten«	373
4. Ohne rechtlichen Grund	373
a) Objektive und subjektive Rechtsgrundtheorie	373
b) Das Fehlen des rechtlichen Grundes nach § 812 I 1 Alt. 1	374
c) Erfüllung trotz dauernder Einrede	375
5. Ausschlussgründe	375
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	376
1. Wegfall des rechtlichen Grundes	376
2. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolges	377
a) Anwendungsbereich	377
b) Notwendigkeit einer Zweckvereinbarung	378
c) Ausschlussgründe	379
3. Gesetzes- oder sittenwidriger Empfang	379
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen des § 817 S. 1	379
b) Der Ausschlussgrund des § 817 S. 2	380
§ 53 Die Nichtleistungskonditionen	382
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	383
1. Anwendungsbereich	383
2. Rechtswidrigkeits- und Zuweisungstheorie	384
3. Voraussetzungen der allgemeinen Eingriffskondition	384
a) Etwas erlangt	385
b) In sonstiger Weise auf Kosten des Gläubigers	385
c) Ohne rechtlichen Grund	386
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	387
1. Entgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	387
a) Grundgedanken und Konkurrenzen	387
b) Vorliegen einer entgeltlichen Verfügung	388
c) Keine Berechtigung des Verfügenden	388
d) Wirksamkeit der Verfügung	389
e) Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	390
f) Einschränkungen der Herausgabepflicht nach § 818 III	391
2. Unentgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	391
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	393
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	394
1. Dogmatische Grundlagen	394
2. Die einzelnen Anspruchsvoraussetzungen	394
IV. Die Verwendungskondition	395

V. Die Rückgriffskondition	396
1. Zahlung fremder Schulden	396
2. Änderung der Tilgungsbestimmung	397
§ 54 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	398
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	398
II. Wertersatz (§ 818 II)	399
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	399
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	401
1. Eintritt der Rechtshängigkeit	401
2. Kenntnis des Mangels	401
a) Allgemeines	401
b) Beschränkt geschäftsfähiger Empfänger	401
3. Die sonstigen Fälle der verschärften Haftung	402
4. Die Folgen der Haftungsverschärfung	403
a) Ausschluss des § 818 III	403
b) Haftung nach den allgemeinen Vorschriften	403
c) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungsrechts	404
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	404
1. Problemstellung und Meinungsstand	404
a) Defizite einer strengen Zweikonditionentheorie	404
b) Saldotheorie und eingeschränkte Zweikonditionentheorie	405
c) Würdigung	406
2. Durchbrechungen der Saldotheorie	406
a) Schutz des nicht voll geschäftsfähigen Vertragspartners	406
b) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	406
c) Weitere Ausnahmefälle	408
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	408
§ 55 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	409
I. Problemstellung	409
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	410
1. Leistungskette	410
2. Abgekürzte Lieferung (Durchlieferung)	411
3. Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr	412
a) Problemstellung	412
b) Struktur der Anweisungsfälle	412
c) Mängel in den jeweiligen Rechtsverhältnissen	413
d) Fehlen einer zurechenbaren Anweisung	413
e) Sonstige Mängel der Anweisung	415
4. Vertrag zugunsten Dritter	417
5. Abtretungsfälle	418
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondition	418
1. Einbaufälle	418
2. Verarbeitungsfälle	419
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	421
1. Abschnitt. Einführung	421
§ 56 Überblick	421
I. Funktion des Haftungsrechts	421
II. Grundentscheidungen	422
1. Verschuldensprinzip	422
2. Kein genereller Schutz von Vermögen und Handlungsfreiheit	423
3. Klare Umgrenzung des Kreises der Anspruchsberechtigten	423
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	423
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	425
§ 57 Grundfragen der Haftung	425
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	425
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	425
1. Funktion und systematische Einordnung	425
2. Begründung von Verkehrspflichten	427

3. Fallgruppen	428
a) Herrschaft über eine Gefahrenquelle	428
b) Ausübung einer gefährlichen Tätigkeit	428
c) Vorangegangenes gefährliches Tun	428
4. Konkretisierung der Verkehrspflichten	429
5. Abgrenzung zur Fahrlässigkeit (§ 276 II)	430
III. Rechtfertigungsgründe	431
1. Allgemeines	431
2. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung	431
3. Verkehrsrichtiges Verhalten als Rechtfertigungsgrund	432
IV. Schuld	433
1. Formen und Bezugspunkt des Verschuldens	433
2. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	433
a) Ausschluss der Haftung Minderjähriger nach § 828	434
b) Ausschluss der Verantwortlichkeit nach § 827	435
c) Billigkeitshaftung nach § 829	435
3. Entschuldigungsgründe	436
§ 58 Die einzelnen Elemente des § 823 I	437
I. Rechtsgutsverletzung	437
1. Leben	437
2. Körper und Gesundheit	437
3. Freiheit	439
4. Eigentum	439
a) Gebrauchsbeeinträchtigungen	440
b) Weiterfressende Mängel und Produktionsschäden	441
5. Sonstige Rechte	442
a) Eigentumsähnliche Rechte	442
b) Besitz	443
c) Persönlichkeitsrechte	443
d) Elterliche Sorge	443
e) Ehe	444
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	445
1. Begriff der Handlung	445
2. Tatbestandsmäßigkeit von Unterlassungen	445
III. Haftungsbegründende Kausalität	446
IV. Rechtswidrigkeit	447
V. Verschulden	447
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	447
VII. Haftungsausschluss	448
VIII. Rechtsfolgen	448
§ 59 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	449
I. Geschichtliche Entwicklung	449
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	451
III. Wichtige Fallgruppen	452
1. Überblick	452
2. Schutz Prominenter gegenüber der Presse	453
3. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	455
IV. Rechtsfolgen	456
1. Naturalrestitution und materieller Schadensersatz	456
2. Ersatz des immateriellen Schadens	456
3. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	457
§ 60 Das Recht am Gewerbebetrieb	458
I. Allgemeines	458
II. Wichtige Fallgruppen	459
1. Geschäftsschädigende Kritik am Gewerbebetrieb	459
2. Boykott, Betriebsblockaden, Streiks	460
3. Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung	461
§ 61 Produkthaftung	462

I. Problemstellung	462
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	462
III. Verkehrspflichten des Herstellers	464
1. Grundlagen	464
2. Fallgruppen	464
a) Konstruktionsfehler	464
b) Fabrikationsfehler	465
c) Instruktionsfehler	465
d) Verletzung der Produktbeobachtungspflicht	466
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	467
1. Voraussetzungen der Haftung	467
2. Ausschlussgründe	468
3. Umfang der Haftung	469
V. Das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	469
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	470
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	471
§ 62 Verletzung eines Schutzgesetzes	471
I. Funktionen des § 823 II	471
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	472
III. Schutzbereich der Norm	473
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	474
§ 63 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	475
I. Funktion des § 826	475
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	475
1. Verursachung eines Schadens	475
2. Sittenwidrigkeit	476
a) Die »Anstandsformel«	476
b) Sittenwidrigkeit als normativer Begriff	476
c) Notwendigkeit einer Interessenabwägung im Einzelfall	477
d) Verhältnis zu § 138 I	477
3. Vorsatz	477
III. Fallgruppen	478
1. Grob illoyales Verhalten gegenüber Vertragspartner	478
2. Verleiten zum Vertragsbruch	478
3. Erteilung fehlerhafter Auskünfte und Gutachten	479
4. Gläubigerbenachteiligung und Gläubigergefährdung	479
5. Formale Rechtspositionen und Monopolstellungen	479
6. Familienrecht	480
§ 64 Ergänzende Tatbestände	480
I. Kreditgefährdung (§ 824)	481
1. Funktion und Konkurrenzen	481
2. Voraussetzungen	481
a) Behauptung oder Verbreitung unwahrer Tatsachen	481
b) Eignung zur Kreditgefährdung und Unmittelbarkeit	482
c) Verschulden	482
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II)	483
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	484
§ 65 Haftung für vermutetes Verschulden	485
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	486
1. Grundgedanke	486
2. Voraussetzungen der Haftung	486
a) Verrichtungsgehilfe	486
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	487
c) Handeln in Ausführung der Verrichtung	488
d) Keine Exkulpation des Geschäftsherrn	488
3. Übernahme von Auswahl- und Überwachungspflichten	490
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	490
1. Grundgedanken	490

2. Voraussetzungen	491
a) Aufsichtspflichten	491
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	492
c) Keine Exkulpation des Aufsichtspflichtigen	492
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	493
§ 66 Haftung für Tiere	495
I. Grundlagen	495
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	496
1. Rechtsgutsverletzung	496
2. Tier	496
3. Kausalität und Schutzzweckzusammenhang	496
4. Halter	497
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	497
1. Anwendungsbereich	497
2. Exkulpation	498
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	498
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	499
§ 67 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	499
I. Allgemeines	499
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	500
1. Anwendungsbereich	500
2. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 I	500
a) Beamter im staatsrechtlichen Sinne	501
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	501
c) Verschulden und Schaden	501
3. Haftungsausschlüsse	502
a) Subsidiaritätsklausel	502
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	502
4. Konkurrenzen	502
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	502
1. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 iVm Art. 34 GG	503
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	503
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	503
c) Verschulden und Schaden	504
2. Haftungsausschlüsse	504
a) Subsidiaritätsklausel	504
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	505
c) Spruchrichterprivileg	505
3. Konkurrenzen	506
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	506
1. Normzweck	506
2. Voraussetzungen	507
a) Der gerichtliche Sachverständige	507
b) Unrichtiges Gutachten	507
c) Verschulden	508
d) Schaden durch die gerichtliche Entscheidung	508
3. Ausschluss der Haftung	509
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	509
§ 68 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	509
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	510
1. Mittäterschaft und Teilnahme	510
2. Beteiligung	511
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	513
1. Allgemeines	513
2. Das Innenverhältnis zwischen den Schädigern	513
§ 69 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	515
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	516
1. Materielle Schäden	516

2. Immaterielle Schäden	516
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	517
1. Ansprüche Dritter bei Tötung (§ 844)	517
2. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	518
3. Mitverschulden des Verletzten	519
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	519
IV. Verjährung	520
§ 70 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	520
I. Allgemeines	520
II. Der Unterlassungsanspruch	521
III. Der Beseitigungsanspruch	522
1. Voraussetzungen	522
2. Abgrenzung zum Schadensersatz	522
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	524
§ 71 Grundlagen	524
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	524
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	525
§ 72 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	527
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	527
1. Voraussetzungen der Haftung	527
a) Rechtsgutsverletzung	527
b) Begriff des Kraftfahrzeugs	527
c) Haltereigenschaft des Anspruchsgegners	528
d) Beim Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers	528
2. Ausschluss der Haftung	529
a) Höhere Gewalt (§ 7 II StVG)	529
b) Schwarzfahrten nach § 7 III StVG	530
c) Haftungsausschlüsse nach § 8 StVG	530
d) Schädigung von Insassen (§ 8a StVG)	530
3. Haftungsumfang und Direktanspruch gegen Versicherer	531
4. Mitverantwortlichkeit und Anzeigeobliegenheit	531
5. Schadensausgleich bei mehreren Ersatzpflichtigen	532
6. Verhältnis zu anderen Vorschriften	533
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfLG	533
1. Haftung des Bahnunternehmers (§ 1 HPfLG)	533
a) Voraussetzungen	533
b) Haftungsausschluss	534
2. Haftung für Energieanlagen und -leitungen (§ 2 HPfLG)	534
3. Umfang der Haftung	535
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	535
1. Überblick	535
2. Zustands- und Handlungshaftung	536
3. Haftungsausschlüsse	536
4. Haftungshöchstbeträge und Schmerzensgeld	536
5. Sonstige Besonderheiten	537
Paragrafenregister	539
Sachregister	549
Entscheidungsregister	559